

Morgen 1 Uhr: Fest der Staatsberatung, dann zweite Sitzung der Vorlage betr. Entschädigung unschuldig Verhafteter.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser wird demnächst von Monarchen zunächst nach der Wartburg führen. Bei dieser Gelegenheit wird der Kaiser auf dem Bahnhofe in Eisenach von dem Großherzogspare von Sachsen-Weimar empfangen und per Wagen nach der Wartburg geleitet werden. Der Aufenthaltsdienst ist diesmal nur auf wenige Stunden berechnet. Hieran schließen sich mehrjährige Besuche bei der gräflich v. Götzischen Familie in Schloss in Überhessen und beim Fürsten Max von Fürstenberg in Donaueschingen an. Hier wird der Kaiser die Kaiserin erwarten und mit dieser gemeinsam die Weiterreise über Straßburg nach Schloss Urrville in Lothringen antreten. Gelegentlich ihrer dortigen Anwesenheiten werden die Majestäten am 16. d. M. der Einweihung der neuen evangelischen Kirche in Weiß und am 20. d. M. der Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmales in St. Johann-Saarbrücken bewohnen. Die Rückfahrt des Kaiserpaars von dort nach Potsdam wird am Vingstontag erwartet. Freitag, den 27. d. M., geht der Kaiser in Danzig einzureisen, um an dem an diesem Tage nochmittags 5 Uhr auf der Schichauer Werft stattfindenden Stapellauf des Linienschiffes „M.“ teilzunehmen. Die Taufe des neuen Schiffes wird mit Genehmigung des Kaisers durch Frau Gräfin Zeppelin, Gemahlin des Regierungspräsidenten in Lothringen, im Beisein des kaiserlichen Statthalters von Elsass-Lothringen, Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg, vollzogen werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der preußische Gesandte in Dresden, Herr Geh. Rat Graf v. Dönhoff, erhielt den sächsischen Haussorden der Rautenkronen. — Der „Reichsdanz“ widmet dem kaiserlichen Rentenrat Hoeper, der, wie nach kürzlich eingegangenen Nachrichten aus Südwürttemberg leider als sicher angenommen werden muss, am 14. Januar d. J. im Waterbergs den auständischen Herren zum Opfer gefallen ist, einen Nachruf, in dem es heißt: „Während der kurzen Zeit seiner Tätigkeit in der Kolonialabteilung hatte Hoeper es verstanden, sich durch seine reichen Kenntnisse, seinen Fleiß und seine Pflichttreue die Anerkennung seiner Vorgesetzten, durch sein kompatibiles Wesen die Zuneigung seiner Mitarbeiter zu erwerben. Die allgemeine Wertschätzung, deren er sich erfreute, löst seinen Verlust um so schwerer erscheinen.“

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Ernennung des Mitglieds des Reichsamtes des Innern Geh. Oberregierungsrats Werner zum Präsidenten des kaiserlichen Statistischen Amtes steht nach der „Nat.-R.“ bevor. Dertel ist, wie das Blatt erachtet, weder Statistiker noch Sozialpolitiker, sondern ausschließlich Verwaltungsbürokrat. — Die neue Kunstaustellung des Berliner Sezessions wird morgen mittag feierlich eröffnet. Sie ist die letzte im alten Hause. Die Münchner erscheinen wieder vereint mit ihren Berliner Kollegen. Vorhanden sind 261 Werke, 233 Gemälde und 18 Skulpturen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Enthüllung des Jung-Wilhelm-Denkmales auf der Luiseninsel, dessen Ausstellung beendet ist, wird morgen vormittag in Gegenwart des Kaisers erfolgen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Neben die Eröffnung der St. Louiser Kunstaustellung geht dem „Vokalanziger“ folgender Bericht zu: Die heutige Ausstellungseröffnung war ein heiterer, alle Geschäfte waren geöffnet, die Stadt mit Flaggen geschmückt. Auf dem Ausstellungsgelände vor einer schlichten Tribune am Fuße des Louison-Denkmales errichtet. Dort stehen die Würdenträger des Ausstellungskomitees in weitem Kreise, von einer ungeheuren Menschenmenge, fast einer halben Million Zuschauern, umgeben. In der nächsten Nähe der Tribune waren primitive Säge für die Schrengäste, die feindländerliche Kommissare und die Presse vorbereitet. Wenig später kam Schmid, wenig militärisches Gepränge war zu sehen, nur Artillerie und eine Abordnung schwerer Artilleriegeschütze, die für den Kriegsminister Tott, den Vertreter Roosevelt, Ehrenparade bildeten, waren da. Sowohl dieser wie der Präsident der Ausstellung, Francis, und Bürgermeister Wells wurden jubelnd mit Pfeifen und Klatschen begrüßt. Gedenkmahl Lewald und der deutsche Komit waren in Gala. Es war ein eindrucksvoller Moment, als das eröffnende Vaterunser des Geistlichen von der tausendfachen Umgebung murmelnd nachgesprochen wurde, und als der Präsident Francis, nachdem er dieses Friedenswort als die Erinnerungssfeier einer friedlichen Errangungshoffnung hatte, den goldenen Schlüssel der Ausstellung erhielt. Im letzten Augenblick erfolgte eine Änderung des Programms, indem anstatt des mexikanischen Vertreters des französischen Kommissar Lavalette als Vertreter des Landes, das als zweites die Einladung der Ausstellung angenommen, sprach. Erwähnbar lang wirkten einige folgende Reden. Die glänzendste Rede wurde vom Kriegsminister Tott gehalten, der den inneren und äußeren Wert der Ausstellung würdigte. Um 1 Uhr trat Präsident Francis an den goldenen telegraphischen Tisch, um dem Präsidenten Roosevelt, der im Weißen Hause, umgeben vom Ministerium und dem diplomatischen Corps, die Eröffnung der Ausstellung anzuhören. Auf sämtlichen Gebäuden wurden Flaggen entzogen. Die Kasernen sprangen. Die Nationalhymne schloss die Feier. Im Anschluß daran erfolgte ein buntfarbiges, interessanter Umzug typischer Figuren der Vergnügungsanstalt. Pöhlwagen und Schleicher brachte der Reichskommissar Lewald die Schrengäste, u. a. den königlichen Prinzen Pu-Lan am Fuße des bronzierten Adlers, in der Kunstgewerbeschule der deutschen Abteilung, die allein bezüglich der dekorativen Ausstattung ein Bild der Vollendung zeigte. So trat Deutschland den ersten offiziellen Empfang.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Die gestrige Maifeier ist hier ohne Störung verlaufen. In der Ulrichischen Brauerei zu Stötteritz fand die Maifeier statt, an der 20.000 Personen, Männer, Frauen und Kinder, teilnahmen. Reichstagsabgeordneter Scheidemann hielt die Rede.

Potsdam. Der Kaiser besichtigte heute vormittag auf dem Bornstedter Felde die Bataillone des 1. Gardelements z. F. und des Leichteninfanteriebataillons. Die Kaiserin war ebenfalls in einem offenen Bierpanzer dort eingetroffen. Ferner waren die Generalität und viele fremdländische Offiziere erschienen.

Potsdam. Der Kaiser hat sich nachmittags 5 Uhr vom hiesigen Stadtschloß aus zu Pferde nach Berlin begeben.

Halle a. d. S. (Priv.-Tel.) Unbekannte Einbrecher stahlen während des neunten Gottesdienstes aus einem hiesigen Juweliersladen 15000 M. an Wertpapieren. Der Bestohlene war unverletzt. Ein ähnlicher Diebstahl im Wert von 8000 M. ist schon jüngst hier ausgeführt worden.

Gießen. Der Historiker Professor Dr. Hohlbaum ist gestorben.

Karlsruhe (Schlesien). (Priv.-Tel.) Der König und die Königin von Württemberg sind gestern nachmittag hier eingetroffen.

Tangermünde. (Priv.-Tel.) Kurz nach 12 Uhr ist, wie der „Ultimater“ meldet, die hiesige Flöte auf der Elbe untergegangen. Auf derselben befanden sich sieben Personen und zwei beladenen Wagen mit vier Pferden. Die Pferde ertranken, da gegen gelang es, die Menschen zu retten.

Wien. Kaiser Franz Joseph ist heute nachmittag nach Budapest abgereist. — Das Urneenerordnungssblatt veröffentlicht die Ernennung des Kriegsministers o. Pitreich zum Feldzeugmeister.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Der König der Belgier empfing gestern nachmittag eine Abordnung deutscher Großindustrieller, die ihn durch den deutschen Gesandten Grafen Wallwitz vorgestellt wurde.

London. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird bestätigt, daß zwischen England und Irland Verhandlungen wegen Beilegung der Differenzen bezüglich der Tibetfrage eingeleitet seien.

London. Dem „Neuerischen Bureau“ wird aus Petersburg gemeldet: Das Panzerchiff „Drei“, das seiner vollständigen Fertigstellung entgegensteht, ist gestern auf der Newa auf Grund geraten. Da die Flottille sehr schwierig ist, wird man aus Kronstadt die Eisbrecher „Dorma“ hinziehen, der den Schleppern, die bereits bei dem Schiff beschäftigt sind, behilflich sein soll. — Wie das „Neuerische Bureau“ aus Tanger meldet, lehnte die spanische Regierung ab, den Gefundenen zu empfangen, den die marokkanische Regierung ausgezögelt hatte, um mit König Alfonso in Ceuta zusammenzutreffen. Als Grund wurde angegeben, daß der Name des Gefundenen nicht hoch genug sei.

Konstantinopel. Trotz aller Bemühungen der Botschafter ist es noch nicht gelungen, eine Verständigung zwischen der Flotte und der griechischen Regierung wegen des Zwischenfalls in Smyrna herbeizuführen.

New York. Der Dampfer der Hamburg-Amerikalinie „Aria“, welcher gestern von New York abgezogen, die gegen die Kanard-Gefälligkeit erzielte Konkurrenzlinie New-York-Skandinavien eröffnete, war vollbesetzt. Das Schiff nahm etwa 1200 Reisende für Göteborg, Christiania und Kopenhagen an Bord.

New York. (Priv.-Tel.) Die seit längerer Zeit in ganz Amerika betriebene Agitation zur Verschmelzung aller Bekanntschaften hat den Episkopalgremiums-Satiristen von Washington veranlaßt, die Errichtung einer großen bedeutungsfreien Kathedrale in Washington vorzuschlagen. Der Plan ist der Einweihung der neuen evangelischen Kirche in New York am 2. d. M. der Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Denkmales in St. Johann-Saarbrücken beinhaltet. Die Rückfahrt des Kaiserpaars von dort nach Potsdam wird am Vingstontag erwartet.

Austria. (Priv.-Tel.) Der Kaiser geht am Sonntag 27. Mai auf die Schichauer Werft, um die Arbeit soll zu beschäftigen.

— Abg. Grünb. ist regt an, einen Teil der Neuverhandlungen selbst auszuführen, um die Arbeit soll zu beschäftigen. Er erhält dann von der Regierung Ausführungen bezüglich des Abschreibungen und nimmt insbesondere zu wissen, ob solche an Maschinen, Werkzeugen und dergleichen werden.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.

Abg. Engelmann-St. Michael berichtet hierauf namens der Geschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Deutschen Bundes für Handels- und Gewerbe, die Leipzig, um Aufhebung des Verbotes, daß Verhüllten der Schaufenster an Sonn- und Festtagen offen zu halten.